

liches Uebel, den sogenannten weißen Fluß hebt, welcher öfters die einzige Ursache der Unfruchtbarkeit, körperlicher Abmagerung und anderer nachtheiliger Beschwerden ist, woben alle weibliche Schönheit oft frühzeitig vernichtet wird.

Viertes Kapitel.

Vom innerlichen Gebrauche dieses Wassers, nebst seinen Wirkungen.

§. 21.

Wenn mineralische Wasser bald mehr oder weniger zum äußerlichen oder innerlichen Gebrauche angewendet werden: so liegt der Grund hierzu theils in ihren natürlichen Bestandtheilen, theils öfters auch in der Gewohnheit.

So richtig es im Ganzen seyn kann, daß selbst die Natur manches mineralische Wasser mehr zu einem kurtmäßigen Badewasser als Trinkwasser geeignet hat: so ist doch nicht zu läugnen, daß die Gewohnheit hierbey oft ins Spiel kommt, welches der Fall auch bey dem Wolkensteiner Wasser zu seyn scheint, das größtentheils nur als ein Badewasser betrachtet und verbraucht wird, wozu es, seiner Mildigkeit, Weichheit, und natürlichen Wärme wegen, allerdings sich besonders qualifizirt. Da aber die

Zeitse wolkenst. Bad.

B

we